









Bewerbungen, darunter 719 von Kriegsteilnehmern, gegen 2300 im Jahre 1918. Im Gedächtnis waren Ende 1917 noch 194,6 Millionen Mark für die Aufgaben der Anstellungskommission verfügbar.

### Kunst und Wissenschaft.

**Schulnote für kommunale und soziale Bewirtschaftung.** Ein. Das Vorlesungsprogramm für das Sommersemester 1918 ist erschienen. Der Lehrplan umfasst auf dem Gebiete der Rechts- und Staatslehre 19 Vorlesungen und Übungen in 27 Wochenstunden, auf dem Gebiete der Wirtschaftswissenschaften und Kulturwissenschaften in 44 Stunden, auf dem Gebiete der Statistik 4 in 11, auf dem Gebiete der Verkehrswissenschaften 3 Vorlesungen in 3 Stunden. Die Vorlesungen und Übungen beginnen am 15. April. Der neue Direktor des Statistischen Museums in Berlin ist zum Direktor des Statistisch-wissenschaftlichen Museums von Preussen durch Ratsbeschluss Dr. Friedrich Schuller ernannt, der jahrelang erster Assistent, seit Prof. Karamellins Tode kommissarisch die Leitung bereits innehatte. Er hat sich durch historische-archivologische Veröffentlichungen über die Finanzwirtschaft in Deutschland, über die Geschichte des Statistisch-wissenschaftlichen Museums und durch eine Darstellung der letzten hundert Jahre der Berliner Theatergeschichte einen sehr geschätzten Namen gemacht und sich bei den vielen unter seiner Mitwirkung stehenden erschienenen Ausstellungen auch als tüchtiger Organisator erwiesen.

**Eine türkische Oper.** In der Wiener Volksoper wurde unter starker Teilnahme des musikalischen Wien die türkische Oper „Sah a b a n“, nach von Djelal Esad Bei, Musik von B. Kadeglia, aufgeführt. Das Werk fand als die erste Fassung einer türkischen Oper gelten. Es erinnert in der anmutigen Handlung sehr an den Stil der älteren französischen Operen, ist harmlos, neu, oft bis zur Grenze des Primitiven.

### Schulnachrichten.

Am 20. Februar vollendete der Bonner Ornithologe Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Alexander König sein 60. Lebensjahr. — Die philosophische Fakultät der Universität München hat den Grafen Hugo v. Walderdorff auf Schloss Hausenstein in Anerkennung seiner Verdienste um die Unterhaltung und Erhaltung der heimischen Altertümer, zum verdienten Ehrenbürger ernannt. — Der Vorstand der Universität Bonn, der ordentliche Professor für historische Hilfswissenschaften an der Deutschen Universität Prag, Dr. Darold Steinacker, wurde zum ordentlichen Professor für Geschichte des Mittelalters und historische Hilfswissenschaften an der Universität Bonn ernannt. — Der Privatdozent Dr. Herbert Koch in Bonn, derzeit Dozent für griechische Literatur in Göttingen, erhielt einen Ruf an die Universität Jena als außerordentlicher Professor der Archäologie und Leiter des Archäologischen Instituts als Nachfolger des verstorbenen Prof. Dr. G. H. See. — Der Professor der Pädagogik an der Universität Leipzig, Geh. Hofrat Dr. Johannes B. Wolff, feiert am 21. Juli d. J. seinen 70. Geburtstag.

### Vermischtes.

Der 70. Geburtstag des Königs von Württemberg wurde ihm feinen ausdrücklichen Wunsch in aller Stille gefeiert. Die Teilnahme des Landes war eine ganz gewaltige. Zur Feier des Geburtstages hat der König zwei Gedenkreise verfertigt. Dienstags nachmittag erschienen einige zwanzig Jugendliche über der Stadt, um dem König zu huldigen. Ein Wächter von fünf Dieben überfallen. Ein verdächtig ersehnter Einbruch wurde Dienstag nacht auf dem Schloß des Güterhofs in Berlin verübt. Dort verübten fünf Diebe in dem Speicher der Berliner Expeditionen und Lagerhaus A. G. ein Verbrechen. Als ihnen dabei der sechzig Jahre alte Wächter Studiare entgegentrat, wurde er niedergebissen. Um ihn im Schreiten zu verhindern, steckten sie ein Tuch in den Hals, das sie mit einem Reißmesser hinunterrißten. Die Diebe drangen darauf in den Speicher und raubten 2 Ballen blaues Tuch sowie einen größeren Posten blauen Reineinzelnes und mehrere Kisten Zigarren. Dann begaben sie sich in den zum Speicher gehörenden Stall, zogen zwei Pferde und einen Kollwagen heraus, luden die gestohlenen Gegenstände auf und fuhren davon. Gegen Morgen wurde der Diebstahl entdeckt und Studiare festgenommen. Aufgefunden. Er hatte gefälschte Beschlüsse im Inneren des Halses erhalten. Das Leere wurde in der Kollwagen in Richtung aufgefunden. Die gestohlenen Waren waren schon veräußert. Die gefälschte Expeditionssirma hat auf die Wiederbesetzung der Beute eine Belohnung von zweitausend Mark ausgesetzt.

Wegen Steuerhinterziehung wurde in Remscheid der Generaldirektor Wels von den Mannesmann-Werken und Munitionsfabrik verhaftet. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen, doch kann als erwiesen angesehen werden, daß Wels bedeutende Summen seines Einkommens und Vermögens der Steuerbehörde verheimlicht hat. Direktor Wels hat ebenfalls Steuerhinterziehungen im großen Maßstab begangen. Seiner Verhaftung hat sich Wels durch Selbstmord entzogen. Er erschoss sich in einem Oberfelder Gäßchen.

Ein großer Wohnungseinbruch ist wieder in einem Vorort des Westens von Berlin verübt worden. Am vergangenen Sonntag drangen in eine Wohnung ein und haben für 100 000 Mark goldene Schmuckgegenstände aller Art, zum Teil mit Brillanten in Stein gefaßt, alles sehr wertvolle Stücke.

Schätze zu Friedenspreisen. Wie die Allgemeine Weltberichterstattung erzählt, werden seit einigen Tagen in einem Geschäft in Polen gegen Bezugsscheine 2000 Serren und Damentasche zu „fast märchenhaften Friedenspreisen“ verkauft. Nachdem sie vor etwa zwei Jahren beschlagnahmt waren, sind sie jetzt zum Verkauf gegen festgesetzte Friedenspreise (bis 10,50 Mark das Paar) freigegeben worden. Stillschließung eines Kriegsschiffes. Im Hindenburg in Stralsund befindet sich schon seit 15 Monaten der

Kriegsschiffbude Madislaus Barz, um die Korbmacherei zu erlernen. Vor 21 Monaten erkrankte er im Schiffsdienst plötzlich vollständig infolge Sprengung einer Granate in nächster Nähe, und in diesen Tagen hat er nun durch Anwendung von Hypnose und Elektrizität mit einem Schlag sein Augenlicht wiedergewonnen. Es lag der seltene Fall von hysterischer Erblindung vor. Er hatte sich bereits an seine Blindheit gewöhnt, daß er sich anfangs trotz seiner wiedererhaltenen Sehsichtigkeit doch laufend von der Wirklichkeit der Gegenstände überzeugete.

Kein Verkauf des Berliner Hotels Kaiserhof. Der Aufsichtsrat dieses Hotels hat in der letzten Sitzung beschlossen, von einem Verkauf des „Kaiserhof“ abzusehen. Der Hotel- und Restaurantbetrieb wird infolgedessen in vollem Umfang und in der bisherigen Weise weitergeführt. Ausgeschlossen für diesen Verkauf war das warme Interesse, das in weiteren Kreisen der Bevölkerung innerlich und äußerlich Berlin entgegen getreten ist, sowie die Bewegung, die sich in den Kreisen der Kunstwelt geäußert hat. Dieses Interesse hat insbesondere bei dem Magistrat der Stadt Berlin seinen Ausdruck darin gefunden, daß er der Gesellschaft ein großes Darlehen zu günstigen Bedingungen gegen Sicherheit gewährt hat. Auch die Erwartung, daß nach Friedensschluß mit Beilegung der vielen beherrschenden Einschränkungen, die das Geschäftsergebnis bisher beeinträchtigt haben, bessere Erträge erreicht werden dürften, hat den Aufsichtsrat zu dieser Stellungnahme bewegen.

Versehrte Gelehrte. Gelehrte Leute haben in Deutschland das durch 1000 Scherze der „Niedrigen Blätter“ verübte Privileg, verzeßlich sein zu dürfen; sie tun aber gut daran, wenigstens während der Kriegszeit von diesem Privileg keinen Gebrauch zu machen. Das erfahren zu ihrem Bedauern die Mitglieder des Frankfurter Vereins für Kunst und Genuß, die am 20. an dem Saal, dieser Tage einen Ausflug nach der Saargebirge unternahmen, um dort einige neu aufgefunden alte Töpfe zu besichtigen. Auf der elektrischen Bahn Frankfurt-Homburg erfuhr die Reise eine unliebsame Unterbrechung. Es erschien nämlich ein Gendarm, der die Herrschaften nach den vorgezeichneten Pfaffen fragte, da ohne solche Fahrten auf der fraglichen Strecke nicht erlaubt sind; keiner von ihnen hatte einen Paß bei sich, und die Folge war, daß der Gendarm den ganzen Verein in sein Notizbuch eintrug. Der staatsanwaltschaftliche Strafbescheid wird dann nicht lange auf sich warten lassen.

### Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die letzte Wohnanschrift beizufügen.)  
W. M. C. Wenn Sie am 1. März die Wohnung ausgeben, brauchen Sie nicht zu bedenken, daß der Vermieter vorher in Ihrer Wohnung Arbeiten ausführen läßt, die nicht unbedingt zur Erhaltung oder Wiederherstellung des Hauses notwendig sind. Sie können also die Zahlung der Ausbesserung einer elektrischen Lichtanlage in Ihrer Wohnung ablehnen.

Kriegsmünze. Kriegshinterliebene erhalten zu ihrer Hinterbliebenen keine Lebensunterstützung, so nicht zum mindesten gerade die Hinterbliebenen solcher kriegstoten Kämpfer.

A. S. hier. Die Anträge hätten beim städtischen Oberbürgermeister gestellt werden sollen mit ausführlicher Begründung des Gesuches um Verleihung des fraglichen Ehrenzeichens.

Alter Wohnung 33. Die Gebertrichter unter den Bühnen heißt man am besten von ihrer Art und nach dem Namen, wo sie zu finden sind, mit festem Korbhaken befestigt. Dann überläßt man sie sich selbst.

P. K. in P. Obzwar Sie eine glänzende tadelloser Dienstzeit zurückgelegt haben, heißen Sie doch nicht einen Anspruch auf Beförderung und höhere Wohnung.

G. K. 70. Wenn dieser Kriegsausgleichsmaßstab des einzelnen Staats nicht durch Abstriche an den anderen Staaten, so ist leider nichts mehr zu machen, da ein anderes Mittel noch nicht bekanntgeworden ist.

P. P. XX. 1. Auf Grund des § 1144 können Sie bei der Befreiung Ihres Gläubigers die Ausbänderung des Hypothekenbrieves und, wenn solche vorhanden, auch die der anderen Urkunden verlangen. Eine glänzende Leistung des Gläubigers bedarf es nicht. 2. Sie können allein unter Vorlegung des Schuldbrieves die Hypothek im Grundbuche löschen lassen.

Frau W. S. Der Umstand, daß das Dienstmädchen, sei es durch Unachtsamkeit oder Unaufrichtigkeit zur Herberge dieser „Meinen Handwerker“ geworden ist, wodurch die Aufnahme in die Klinik bedingt wurde, berechtigt noch nicht zur sofortigen Entlassung, vorausgesetzt, daß die Kur in der genannten Stelle von Erfolg ist.

### Letzte Depeschen.

Wiederaufnahme der Verhandlungen in Brest-Litowsk.

Berlin, 1. März. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Brest-Litowsk verläutet, daß die Hauptverhandlung heute mittag ihren Anfang nehmen wird.

### Stand der Friedensverhandlungen mit Rumänien.

Die Antwort Rumäniens heute zu erwarten. Berlin, 1. März. (Eigene Drahtnachricht.) Wie neuerlich aus Bukarest verläutet, war General Averescu nach Jassy abgereist, um dort mit dem König von Rumänien die deutschen Friedensbedingungen zu besprechen. Herr von Bülow und Graf Czernin sollen noch einmal nach Bukarest zurückgeholt worden sein, um die bestimmte Antwort der rumänischen Regierung für heute zu erwarten.

### Unfähigkeit der diplomatischen Führung Rumäniens.

Berlin, 1. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der rumänische Gesandte äußerte sich im „Berneer Tagblatt“ dahin, daß

Rumänien das Opfer russischer Pläne geworden ist und daß man wohl in Rumänien ein Recht habe, auf die eigenen Pläne lauter erbittert zu sein, die das Ziel in den Krieg hineingegen haben, weil die diplomatische Führung nichts tauchte.

### Trochki und Lenin werden wiedererscheinen

Basel, 1. März. (Eigene Drahtnachricht.) Nach russischen Blättern schreibt die „Branda“ zur Einberufung der Nationalversammlung und zum angeblichen Rücktritt Lenins und Trozki:

Die beiden Anwälte des internationalen Sozialismus haben nun den ersten Teil ihrer Hauptaufgabe erfüllt. Sie werden wiedererscheinen, wenn es nötig sein wird.

### Weißliche rote Garde in Finnland.

Stockholm, 1. März. (Eigene Drahtnachricht.) Nach Meldungen von der finnischen Grenze hat jetzt in Ostfinnland die ersten weißlichen roten Garben aufgetaucht, die in der Dampfschiff aus jenen Wäldern zwischen 16 und 20 Jahren bestehen.

### Die Kriegsziele Griechenlands.

Eintreten für Serbien.

Lugano, 1. März. (Eigene Drahtnachricht.) Nach Meldungen aus Athen hat nun auch Griechenland seine Kriegsziele bekanntgegeben, die ausnehmend nur den Charakter von Berichtigungsmaßnahmen tragen, da nichts anderes gefordert wird, als die Beilegung des belagerten nationalen Landgebietes vom fremden Volk, Rückkehr des serbischen Heeres in seine Heimat und Beilegung des Feldes bis zu den natürlichen Grenzen des Balkans.

### Weitere Amerikaner in Frankreich.

Basel, 1. März. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Paris wird bekannt, daß auch die erste dieser Woche geschickten Amerikaner bereits an die Front gebracht worden sind und daß an der gesamten Front fünf amerikanische Korps Aufstellung gefunden haben.

### Weil er nicht gegen Deutschland kämpfen wollte.

Amsterdam, 1. März. (Eigene Drahtnachricht.) Aus New York wird gemeldet: Der dem amerikanischen Expeditionskorps angehörende Generalmajor S. A. S. der aus Europa zurückgekehrt ist, weil er sich weigerte, gegen die deutschen Truppen zu kämpfen, ist wegen Friedensverweigerung und wegen freundschaftlicher Werbung zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

### Sie wollen graulich machen.

Basel, 1. März. (Eigene Drahtnachricht.) Schwedische Blätter erhalten folgende Meldung aus Paris: Die russischen und französischen Truppen zählen 60 Divisionen, von denen 11 bis 20 Infanterie- und ungefähr 5 Kavallerietruppen sind. Sie liegen sämtlich unmittelbar hinter der englischen Front zwischen dem Meer und der Dse. Die gleiche Meldung lautet auch davon, daß nach dem künftigen Kriegsausbruch 12 englische und französische Marinebrigaden entsandt werden sind und daß auf dem Balkan 11 Divisionen als Reserve eingesetzt wurden.

### Neue Schließung der italienischen Grenze.

Triest, 1. März. (Privat-Tele.) Die italienische Grenze ist am Donnerstag abends geschlossen worden. Von den italienischen Behörden wurden vor der Schließung umfassende Maßnahmen getroffen. Als Ursache für die vorzeitige Schließung wird die in Italien erwartete neue deutsch-österreichische Offensive angesehen.

### Hafenausbau von Marseille.

Genf, 1. März. (Eigene Drahtnachricht.) Die französische Regierung beschloß, den Hafen von Marseille unverzüglich weiter auszubauen.

### Französischer Vertreter mit Brasilien.

Ankauf deutscher Schiffe.

Genf, 1. März. (Privattelegramm.) Die französische Deputiertenkammer hat die in der Beschl. über die Konvention mit Brasilien angenommen, wodurch Frankreich für 110 Millionen Francs die von Brasilien internierten deutschen Schiffe übernimmt. Außerdem hat Frankreich zwei Millionen Francs Kasse überreichen müssen. In der Verhandlung in der Kommission beantragte der Sozialist den Kredit um sechs Millionen Francs zu kürzen. Er bemerkte, die Konvention sei im brasilianischen Parlament nicht ratifiziert worden. Der Vertrag Handels wurde mit 317 gegen 111 Stimmen abgelehnt.

Waffenstände.

Land und Waffentyp	28. Febr. +	27. Febr. +	26. Febr. +	25. Febr. +
Belgien	0	0	0	0
Reba Oberpegel	+240	+240	0	0
Unterpegel	+200	+208	0	0
Belgische Oberpegel	+262	+262	0	0
Unterpegel	+108	+112	4	0
Trotha	0	0	0	0
Altsied Oberpegel	25. Febr. +258	25. Febr. +262	4	0
Unterpegel	+262	+252	0	0
Beraburg	+182	+180	0	32
Galbe Oberpegel	+182	+169	0	27
Unterpegel	+170	+121	0	49

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helmer; für den Brille Teil, für Privatnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; für den Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Dr. Karl Baer; für den Anzeigen-Teil: Hugo Franke, Druck und Verlag von Otto Denzel.

Das konzentrierte Licht

OSRAM A10 Gasgefüllte Lampen 25 u. 60 Watt

Neue Typen OSRAM A10 Gasgefüllte Lampen 25 u. 60 Watt

Wird auf dem Gasballon eingedreht. Wird OSRAM durch für das Fabrikat der Auerpersönlich, Berlin O. Überall erhältlich.



Fernruf 5738

Alte Promenade 11a.

Fernruf 5738



Japanische Teehäuser und ihre Geheimnisse.

Die Pracht indischer Paläste.

Amerikanische Wolkenkratzer.



I. Abteilung: Ein mysteriöses Abenteuer eines schottischen Arztes im indischen Viertel von Bangalor.

Der englische Klub von Bangalor. — Eine blonde Bajadere! — Erkennt und doch zum Schweigen gezwungen. — Die Spur des Blutes.

II. Abteilung:

Fanatiker der Liebe und des Hasses.

Die brutale Macht eines indischen Fürsten. — Liebesträume im Harem.

# Das Rätsel von Bangalor

Ein indischer Liebesroman in 5 Abteilungen.

Durch 3 Weltteile!!



III. Abteilung:

Die Jagd nach der Liebe rund um die Welt.

Die Inder auf der Spur. — Auf dem Dachgarten des Hotels Atlantic. — Die Deckenbeleuchtung des Varietés.

IV. Abteilung:

Die Geheimnisse japanischer Teehäuser und ihrer Insassen.

Die Sekte der Maharatten in Tokio. — Die Macht der Liebe ist stärker als alle Macht auf der Welt. — In den Teehäusern von Joshiwara.

V. Abteilung:

In den Händen japanischer Mädchenhändler.

Die blonde Geisha aus dem Schottenlande. — Ich will die Geisha kaufen. — Joshiwara in Flammen. — Das Totenopfer der verschmähten Liebe.

Vorführung: 3<sup>00</sup> 5<sup>00</sup> 7<sup>00</sup> 9<sup>10</sup>

Beginn 3 Uhr. Kassenöffnung 2 Uhr.

Walhalla-Theater

Heute Erstaufführung: 1/8 Uhr.

## Blatzheim

Der Meister des Kölner Humors Blatzheims grosser Lauchschlager:

### Familie Hannemann

Schwank in 3 Akten von Reimann und Schwarz. Holz, Wildgras. Sicherer Sie sich rechtzeitig gute Plätze. Sonntag Familien-Vorstellung 1/4, 4 Uhr 60, 1.25, 1.75, 2.00 Kinder: 35, 60, 80, 1.00

Kasse von 10—1 1/2, u. 4—6.

## Hof-Konditorei Dietze,

am Rindler — Ecke Mühlweg. Täglich Konzert eines erstklassigen Salons-Orchesters.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.

Sonabend, den 2. März, abends 8 Uhr:

## Moderner Abend Curt Wilcke.

Dehmel, Strindberg, Rainer Maria Rilke, Arno Holz, Wildgras.

Karten zu Mk. 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 zu erhalten in der Hofmusikalienhandlung Hothan.

## Kirchenmusik

zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege zu Halle-Giebichenstein.

Sonntag, den 2. März 1918, abends 6 Uhr in der Bartholomäuskirche.

Mitwirkende: Frau Martha Schmidt-Heyna, Frau Johanna Beck, die Herren Karl Eckstein, Karl Stabenrodt und Friedrich Vief, sowie ein gemischter Chor.

Kompositionen für Orgel von J. S. Bach und Ph. Wolfrum, Arno Holz, Chöre für gemischten Chor von J. S. Bach, Lieder von H. Wolf und K. Klunert.

Altarpfatz 2 M., Emporen 1 M., Schiff 0,50 M.

Karten in den Hofmusikalienhandlungen von H. Hothan, Dr. Ulrichstr. 38 und H. Koch, Alte Promenade 1a, sowie bei A. Reichardt, Burgstr. 66, F. Mösewirth, Burgstr. 1 und an den Kirchenorten.



Leipziger Strasse 88.

Fernruf 1227.

Henny Porten in: Edelsteine.

Phantastisches Drama in 4 Akten. Vorführung: 3.00, 5.00, 7.00, 9.20.

Paul Heidemann in: Und stets kam was dazwischen

Lustspiel in 3 Akten. Vorführung 4.00, 6.10, 8.20.

Ausserdem die neuesten Kriegsberichte. Beginn 3 Uhr, Kassenöffnung 2 Uhr.

Stadt-Theater.

Sonabend, d. 2. März 1918

Anf. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr

Die verkaufte Braut.

Komische Oper von Smetana.

Sonntag nachmittag:

Zar und Zimmermann

Sonntag abend:

König für einen Tag

König für einen Tag

Bei Abende Korsetts

empfehlen

H. Schnee Radf. u. r. Steint. 84

Scheuertücher

empfehlen H. Schnee Nachf.

Or. Steint. 84.

Wald-Sanatorium

Sommerstein

b. Saalfeld in Thüringen.

und Schroth-Kuren.

Acusserst wirksam!

Aufklär.-Schriften H. 49 frei. Sorgsame Verpflegung.

### « Geldverkehr »

## 30000 Mk. Hypothek

auf II. Stelle hinter kleiner Bankhypothek innerhalb 65%, der Wert auf ein großes Geschäftshaus im Zentrum der Stadt, sofort aber 1. April 1918 erfüllt. Angebote erbitte unter H. 5399 an die Expedition dieser Zeitung.

## Apollo-Theater.

Heute, den 1. März, Eröffnungsvorstellung der Operetten-Gesellschaft

### Curt Olfers

mit Gustav Bertram a. G.

Zum 1. Male die Neuheit: „Die Fahrt ins Glück“

Operette in 3 Akten von Franz Arnold u. Ernst Bach. Musik von Gilbert.

Sonntag, d. 3. März Jugend- u. Familien-Vorstellung nachm. 3 1/2 Uhr zu kleinen Preisen, 2.—, 1.50, 1.—, 0.50. 2 Kinder 1 Billett.

„Der Mann seiner Frau“ Operette in 3 Akt. v. Decker u. Pohl. Musik v. R. Gialler. Vorverkauf 1 Woche voraus tägl. 9—1 u. 5—11, 7.

Mozartsaal, Weidenplan 20.

Dienstag, den 5. März, abends 8 Uhr

## Marga Niclou

aus Berlin

## Okkultischer Vortrag

Telepatie, Hypnotismus, Somnambulismus, Fernsehen und verwandte Gebiete.

Karten zu M. 2.50, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Alte Promenade 11a — Fernruf 5738.



## Vormittags-Veranstaltung

### Fürsorge für erblindete Krieger

veranstaltet von Deutschen Verein für Blindenhilfe, Meldestelle Halle a. S.

Sonntag, den 3. März 1918, vormittags pünktlich 11 1/2 Uhr.

Vorführung des vom Königlichen Bild- und Filmbau in Berlin im Felde aufgenommenen Filmdruckes

## „Dem Licht entgegen“

nach einleitendem Prolog, gesprochen von der Opernsängerin Julie Stepany.

Preis der Plätze: Mittlere 3 Mk., Seitenloge Mk. 2.25, Rang Mk. 1.50, 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf., Stehplatz 30 Pf. Vorverkauf Freitag, Sonnabend u. Sonntag von 10 Uhr vormittags ab an d. Theaterkasse.

Mk. 50—60,000

solange einige kleinere Gebote habe auf gute 1. Hypothek auszuweisen.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Alte Promenade 26.

## Coja-Umbanten

in Plagwitz a. Elbe.

## Rüchen

leitet und geschäftlich empfängt in großer Auswahl

G. Schable, Fabrik, Gr. Mühlentz. 26 a. Katakeller

Schüler 100, Schreiner 100, andere gute Pension

in Leipzig, Breite Str. 10, unter S. U. 107 an d. Straße 2, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

